



400 Kilogramm Müll gesammelt

GEMEINSAM MIT den Jägern, der Jugendfeuerwehr und vielen großen und kleinen Mitbürgern organisierte das „Radbrucher Echo“-Team mit Peter Sperling und Stephan Aßhauer wieder eine Müllsammelaktion im Dorf (unser Bild). 45 freiwillige Helfer machten mit. Nach zweistündigem Einsatz waren 400 Kilogramm Müll aus der Landschaft auf einen Anhänger verladen. Reifen, Verpackungsmüll, Teppiche, alte Zelte, Elektronikschrott und jede Menge Glas waren darunter. Am Kindergarten mussten die Helfer mit ihren Greifzangen mehrfach über den Zaun langen, um vom Spielplatz Hundekotbeutel zu sammeln. Der Mitinitiator der Müllsammelaktion, Achim Gründel, meinte dazu: „Dass Hundebesitzer vermehrt die Kotbeutel nutzen, ist sehr löblich. Allerdings muss zumindest bei einem Mitbürger offensichtlich

am zweiten Schritt – der Entsorgung – gearbeitet werden. Die Kotbeutel sollten doch wohl besser im öffentlichen Müllbehälter oder im heimischen Restmüll entsorgt werden. Auf dem Kindergarten Gelände ist dies nicht nur ekelig, sondern auch sehr gefährlich für die Kleinen.“ Alljährlich Sorge ein Freund geistiger Getränke an bestimmten Stellen in der Gemarkung für ein Flaschendepot, weiß Gründel. Die sonst übliche Stelle sei jetzt gewechselt worden, auch die Schnapsmarke sei eine andere. Waren es in den letzten Jahren bis zu 100 Flaschen, waren es diesmal über 50 Flaschen. Am Mittag trafen sich die Freiwilligen nach getaner Arbeit in gemütlicher Runde zum Grillen bei Elke und Harald Stiehl an der Einemhofer Straße. Auch im nächsten Jahr soll es wieder auf zur Revierpflege gehen. *wa/Foto: po*